

## Ein Tag vor dem 1. Mai – 30. April 2020



Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Freunde,

Die Belegschaft bei Voith in Sonthofen steht seit 23. April 2020 im Streik gegen die Schließung der Fabrik. Von wegen „Streik in der Krise geht nicht“! Als LKWs Getriebeteile aus dem Werk holen sollen, blockieren die Kollegen mit ihren Autos die Zufahrt.

**Schaut Euch das Bild ihrer Demonstration genau an!**

Morgen ist der 1. Mai, bei uns im offiziellen Sprachgebrauch diffamiert (und damit den Nazis 1933 folgend) als "Tag der Arbeit". Doch er ist und bleibt seit 130 Jahren weltweit der Kampftag der Arbeiterklasse, und er bleibt in diesen Zeiten wie jetzt erst recht der Kampftag zur Durchsetzung der Arbeiterinteressen. Dafür, dass die Kapitalisten ihre Krise selbst bezahlen sollen, dass dafür die Milliardäre enteignet werden müssen. Er ist und bleibt der große Tag, wo sich alle unter der roten Fahne sammeln, die sich nicht auf die gegebenen Verhältnisse beschränken lassen, die dem Kapitalismus den Garaus machen wollen und marschieren wir für unsere Welt - die des Proletariats.

**Wir sammeln uns um 10 Uhr am DGB-Haus.**

Unser Ziel ist und bleibt der Marienplatz.

**Der Marienplatz,  
wo Frauen während des 1. Weltkriegs trotz Versammlungsverbot, trotz drohender  
Auflösung durch die Polizei, sich zu ihren Hungerprotesten versammelten, die in die  
Geschichte der Stadt als ruhmvolle Beispiele des Widerstands gegen den Krieg  
eingingen.**

**Der Marienplatz,  
wo genau heute vor 75 Jahren, die US-Armee einmarschierte und uns befreite vom  
Hitlerfaschismus. Was notwendig war, weil 1933 z.B. die Gewerkschaften die weiße  
Fahne hissten statt die rote Fahne.**

**Der Marienplatz  
wo seit vielen Jahren am 1. Mai die Abschlusskundgebung unseres  
Demonstrationszuges ist und wo auch dieses Jahr wahrlich genug Platz für uns ist.**

Soweit das Kreisverwaltungsreferat die Versammlung am Marienplatz und den Zug  
dorthin gestern zum Hohn der Versammlungsfreiheit komplett verboten hat, kommt  
es jetzt auf die Entschlossenheit aller Gewerkschafter, aller Arbeiter und Werktätigen  
vor Ort an, sich den 1. Mai nicht nehmen zu lassen.

Nach 13 Jahren Verbot des 1. Mai im Faschismus, sagen wir: ein 14. Mal NEIN!

Kommt alle zum DGB-Haus - unser Motto am 1. Mai soll sein:

**Was die Arbeiter in Sonthofen können - können wir auch!**

Beigefügt:

Brief an die kämpfenden Arbeiter bei Voith in Sonthofen  
Offener Brief an den Zentralen Rat der Revolutionären Front

Mit kämpferischen Gruß

Hedwig Krimmer



<https://revolutionaere-front-muenchen.com/>

<https://www.facebook.com/RevoFro/>

[wirwerdensiegen@mailbox.org](mailto:wirwerdensiegen@mailbox.org)